



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB

Drachenflug-Weltmeisterschaft (Klasse 1 und 5) August 2023

Bericht von Martin Grössinger

Vom 6. bis zum 19. August fanden die Drachenflugweltmeisterschaften in Krusevo, Nordmazedonien, statt. Neben der allgemeinen Klasse wurde auch in der Starrflüglerklasse FAI 5 geflogen – und das mit großem Erfolg für Österreich. Gleich vorweg: Österreich hat sowohl in der Teamwertung als auch in der Einzelwertung den Weltmeistertitel errungen!



Bild: Klasse 5 Teamweltmeister Österreich vor Deutschland und Japan

Aber lassen Sie uns zunächst von Anfang an beginnen: Die Wettbewerbsszene in der FAI 5 Klasse ist klein, weshalb es gar nicht so einfach war, ein fünfköpfiges Team aufzustellen. Während Anton



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB

Raumauf und Christopher Friedl erfahrene WM-Piloten sind, hatte Andreas Sand erst einmal zuvor an einer WM teilgenommen. Christian Hofer konnte zumindest vor seiner flugfreien Zeit wegen der Geburt seines Kindes schon WM-Erfahrung sammeln. Der fünfte Teilnehmer, Martin Grössinger, bringt zwar umfangreiche Streckenflugerfahrung mit, jedoch nur begrenzte Wettbewerbserfahrung. Leider fiel der Teamleiter und vorgesehene Fahrer kurz vor der Abreise aufgrund starker Zahnschmerzen aus, was zu einigen organisatorischen Problemen vor dem WM-Start führte. Sogar die Team-Shirts, die schon für die Eröffnungsfeier benötigt wurden, wurden erst in Mazedonien besorgt, was sich durch einen leichten Rosa-Stich in der österreichischen Flagge bemerkbar machte. Nun ja, die Eröffnungsfeier war ohnehin nur ein kurzer Besuch für die österreichische Mannschaft. Es mussten noch Dachträger für einen örtlichen VW Sharan umgebaut werden, und Martin hat die Eröffnungsfeier aufgrund einer Außenlandung während des Trainingsfluges komplett verpasst. Glücklicherweise hatten das Team letztendlich zum Wettbewerbsstart zwei lokale Fahrer, da Christian so freundlich war, seinen Wagen ebenfalls zur Verfügung zu stellen.



Bild: Endanflug Weltmeisterschaft Krushevo, Nordmazedonien

Die erste Aufgabe wurde vom Aufgabenkomitee mit einer Distanz von 86 km recht kurz gewählt. Das kam den Piloten sehr entgegen, da viele von ihnen nicht mit der Umgebung vertraut waren. Im Gegensatz zu den Alpen bieten die Ebenen in diesem Fluggebiet zuverlässigere Thermikquellen. Wer sich auf seinen jahrelang trainierten Instinkt aus den Alpen verließ und die vermeintlich sicheren Thermik-Hotspots der Berge bevorzugte, wurde meist bestraft. Ungewöhnlich war auch der nach unten zunehmende Wind, der das Aufdrehen aus niedrigen Höhen zusätzlich erschwerte. Während Andreas und Toni einen guten Rhythmus fanden und jeden Tag das Ziel erreichten, gelang dem gesamten Team nur im zweiten Durchgang das vollzählige Erreichen des Ziels. Christopher, der mit



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB

drei Tagesiegen zu den Topfavoriten auf den Weltmeistertitel zählte, musste leider bei den Aufgaben 4 und 5 außenlanden, was schließlich zu einem fünften Platz in der Gesamtwertung führte. Andreas und Toni brachten jeweils einen Tagessieg nach Hause, wodurch Andreas den dritten Platz und Toni den Weltmeistertitel erreichte. Martin hatte drei Außenlandungen und konnte nur gelegentlich mit den Spitzpiloten mithalten. Christian, der sich im Laufe des Wettbewerbs stark steigerte und ebenso teilweise mit den Führungspulks mitfliegen konnte, fiel gegen Ende des Wettbewerbs leider krankheitsbedingt aus. Somit lag es an Toni, Andreas und Christopher, die Teamwertung zu gewinnen. In den letzten drei Aufgaben wechselte die Führung in der Teamwertung täglich zwischen Deutschland und Österreich. Vor dem Finale hatte Österreich lediglich einen Rückstand von 134 Punkten auf Deutschland, was weniger als 1% der Gesamtpunktzahl von ca. 14.000 Punkten entspricht. Die Entscheidung musste schließlich am letzten Wettbewerbstag (Aufgabe 9) fallen. Während der Aufgabe lagen zwei deutsche Piloten souverän vorn und wurden langsam von Andreas und Christopher eingeholt. Kurz vor dem Endanflug war der Rückstand nur noch gering, aber dennoch kaum aufzuholen, sodass der Titel für die deutschen Piloten bis zur letzten Sekunde sicher schien. Die deutsche Teamchefin erhielt sogar schon Glückwünsche von Fans aus der Heimat, die das spannende Livetracking verfolgten. Plötzlich änderte sich in den letzten Minuten die Situation, als klar wurde, dass die beiden deutschen Piloten die letzte Thermik zu früh verlassen hatten und den Zielflugplatz nur um wenige hundert Meter verpassen würden. Sie wurden in der Aufgabenwertung hinter alle Piloten gereiht, die das Ziel erreichten, und so wurde das deutsche Team auf den zweiten Platz verwiesen.



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB



Bild: Klasse 5 Weltmeister Toni Raumauf

Herzlichen Glückwunsch an den Weltmeister Anton Raumauf und das österreichische Team, das durch eine harmonische und professionelle Zusammenarbeit ohne interne Konkurrenzgedanken seinen Titel mehr als verdient hat. Die Piloten möchten sich außerdem herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung des Aeroclubs bedanken, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

Martin GRÖSSINGER



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB

Drachenflug-Weltmeisterschaft (Klasse 1 und 5) August 2023

Bericht von Teamleader Thomas Moser



Eigentlich hatte ich vor, als Fahrer und Helfer, mit auf die Weltmeisterschaften in Mazedonien zu gehen. Ich wollte wieder mal das Ambiente und die Action eines richtigen Drachenfliegerwettbewerbes spüren. Etwas, das man auf nationaler Ebene leider nicht mehr findet.



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB

Die Funktion als Teamleiter ist mir erst kurz vor der Abreise übertragen worden, da Raimund Pregler krankheitsbedingt nicht mitreisen konnte.

Ausgetragen wurde die WM für die beiden Klassen, Starrflügler FAI 5 und flexiblen Drachen FAI 1.

Von den 104 Piloten in Klasse FAI 1 waren 7 Damen. Die Damen flogen die gleichen Aufgaben und wurden sowohl in der normalen Wertung, als auch in einer eigenen Damenwertung geführt.

An Einzel- und Mannschaftstiteln gab es somit insgesamt fünf mal "WM Gold" zu holen. **Um es vorwegzunehmen, dreimal WM Gold ging an Österreich !!**



Unsere "Starren" legten von Anfang an richtig los und leisteten sich keine Patzer.

War es zu Beginn noch Christopher Fridl der die Einzelwertung anführte, so übernahm mit fortlaufendem Bewerb der alte Hase **Toni Raumauf** das Zepter. Gestützt auf seine immense Streckenflugerfahrung flog er meist eine eigene Linie und war jeden Tag bei den Ersten im Goal. Die Führung hat er bis zum Schluss nicht mehr abgegeben und wurde verdient **Weltmeister 2023 FAI 5**.

Schön war mit anzusehen, wie ihm wirklich jeder diesen Sieg von Herzen gegönnt hat. Sicherlich das Sahnehäubchen auf seiner langen und erfolgreichen Fliegerkarriere.

Bei solch langen Bewerben braucht es konstant gute Leistungen. Vermasselt man einen Tag, so ist man in der Einzelwertung gleich mal uneinholbar hinten. Auf der anderen Seite kommt man mit konstant guten Leistungen, schlussendlich weiter vor als gedacht.

Solch konstant gute Leistungen lieferte **Andreas Sand** ab und konnte sich am Schluss über die **Bronzemedaille** in der Einzelwertung freuen.



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB

Liegt eine Einzelmedaille in unerreichbarer Ferne, so ist das besagte Ziel eines jeden Piloten, mit einzelnen guten Tagesleistungen für die Teamwertung zu punkten. Für die Teamwertung zählen bei den Starren die Punkte der zwei besten Piloten eines Tages, bei den flexiblen sind es die besten Drei.

In der Mannschaftswertung war es von Anfang an ein Kampf zwischen Team Österreich und Team Deutschland. Nach einem filmreifen Finish beim letzten Task ging Team Österreich auch in dieser Kategorie als Sieger hervor.

Somit konnten Toni Raumauf, Andreas Sand, Christopher Fridl, Martin Gössinger und Christian Hofer auch die **Goldmedaille in der Mannschaftswertung** entgegennehmen.

Stimmt so nicht ganz, weil die FAI die Mannschaftsmedaillen FAI 5 vergessen hat mitzubringen. Einzig ich als Teamleiter habe eine Goldmedaille erhalten, die Piloten kriegen diese mit der Post geschickt. Kurios, aber wahr.

Bei den flexiblen Drachen war es unsere Dame **Sasha Serebrennikova**, die für das Highlight sorgte. Ihr erklärtes Ziel war es, Damenweltmeisterin zu werden. Ein Titel, den die Deutsche Pilotin Corinna Schwiegershausen schon etliche Male innehatte und auch dieses Mal wieder haben wollte!

So war es dann auch von Anfang an ein hart umkämpftes Rennen zwischen diesen beiden und spannend zu verfolgen. Beide Damen flogen wirklich gut und errichten, abgesehen von Task 1, auch jeden Tag das Goal. (meist knapp hintereinander)

Bei Mitte des Bewerbs waren sie noch gleichauf, doch die restlichen 4 Tasks flog Sasha fehlerfrei, erreichte stets vor Ihrer Konkurrentin das Ziel und wurde hochverdient **Weltmeister(in) Damen 2023 FAI 1**.



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB



In der Gesamtwertung belegte sie den sehr guten Rang 28.

Einzig unsere Herren in der Klasse FAI 1 bleiben hinter ihren Erwartungen zurück. Da waren einige gute Tagesergebnisse, wie der zweite Platz von Jochen Zeischka bei Task 3, oder der vierte Platz von Walter Mayer bei Task 8, die zeigten, dass unsere Piloten das Potential haben, vorne mitzufliegen.

Leider war schon der Task 1, bei dem es keiner unserer FAI 1 Piloten ins Ziel schaffte, ein Tiefschlag für die Motivation. So ist auch mannschaftsmässig kein Wettkampffieber ausgebrochen.

Aber wenn wir uns in guter österreichischer Manier vorrangig auf das Positive konzentrieren, dann kommen wir auf ein doch sehr erfreuliches Ergebnis. Ich jedenfalls habe die WM und die Zeit in Mazedonien sehr genossen.

Thomas Moser



ÖSTERREICHISCHER AEROCLUB